

Neue Projekte

Eine Aussicht ins Jahr 2000 und weiter; drei Vorschläge für Bauten an prominenter Stelle – in der Neustadt und in Neumühlen. Zwei davon haben eine hohe Realisierungschance. Claas Gefroi stellt sie vor.

Der Axel-Springer-Platz in der Neustadt, wo wichtige Stadtachsen, fünf Straßen, Büro- und Wohngebiete aufeinandertreffen, wird sich im Jahr 2001 stark verändern. Ein Immobilienfonds, Eigentümer zweier Gebäude am Platz, schrieb einen Wettbewerb zur Neubebauung der Grundstücke mit (viel) Bürofläche und (wenig) Wohnraum aus. Der 1. Preis ging an Massimiliano Fuksas. Interessant erscheint uns aber auch der nicht für die Realisierung vorgesehene Entwurf des Hamburger Büros and8. Ihr Bürobau gibt dem gestaltlosen Verkehrsknotenpunkt wieder

eine klare Fassung, blockbildend, aber in seiner Krümmung und Fassadengestaltung dennoch dynamisch. Der dreieckig geschwungene Grundriß umschließt dabei eine Halle, die von einer Stahl-Glas-Konstruktion überdeckt ist. An der Wexstraße wird dem selbstbewußten Bürogebäude ein eher unauffälliger Wohnungsbau an die Seite gestellt, der den Block schließt. So bildet sich ein geschützter grüner Innenhof, der vor allem den Wohnhäusern am Kornträgergang zugute kommt, die den Auftakt bilden zur Wohnungsbauinsel des Großneumarkts.

Die im Wettbewerb gestellte Frage nach einer Neugestaltung des Springer-Platzes beantwortet and8 mit einer Vergrößerung der Platzfläche durch Veriegung und Bündelung von Fahrspuren. Die auf diese Weise dem Verkehr abgerungenen Quadratmeter zelebriert der Landschaftsarchitekt Ando Yoo gekonnt mit nur drei Elementen: Stein, Licht und Wasser. Und so hätte dieser unwirtliche Ort fast doch ein wenig von dem erhalten, was das nahe Deutsch-Japanische Zentrum ihm so standhaft verweigert: die Raffinesse und Komplexität asiatischer Schlichtheit.

Elegant die Biege gemacht:
Büro- und Wohngebäude am Axel-Springer-Platz

